

# Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre – Stufen 5 und 6

– gültig ab 01.02.2016 – Das hier vorliegende schulinternen Curriculum für das Fach Evangelische Religionslehre bietet eine Orientierung über die Verteilung der Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans für die Jahrgangsstufen 5 und 6. Im Sinne einer Schwerpunktsetzung erfolgt für jedes Quartal bzw. Schulhalbjahr die Formulierung eines Leitgedankens, der sich auf die im KLP formulierten Kompetenzen bezieht. Für deren Erreichen ist die Durchführung unterschiedlich fokussierter Unterrichtsreihen denkbar. Die Angabe möglicher Unterrichtsbausteine dient als Anregung.

## Übersicht Unterrichtsvorhaben

	5.1	5.2	6.1	6.2
1. Vorhaben	<b>Was hat Gott mit meinem Leben zu tun?</b>	<b>Was hat Jesus mit meinem Leben zu tun?</b>	<b>Was hat Kirche mit meinem Leben zu tun?</b>	<b>Die christliche Religion prägt unser Zusammenleben</b>
	Inhaltsfeld 1: <b>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: <b>Gottesvorstellungen im Lebenslauf</b>	Inhaltsfeld 2: <b>Christlicher Glaube als Lebensorientierung</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: <b>Leistungsangebote von Jesus aus Nazareth</b>	Inhaltsfeld 4: <b>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: <b>Kirche in konfessioneller Vielfalt</b>	Inhaltsfeld 6: <b>Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: <b>Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</b>
2. Vorhaben	<b>Wir übernehmen Verantwortung für unsere Welt</b>	<b>Wir übernehmen Verantwortung für unser Zusammenleben</b>	---	<b>Verschiedene Religionen prägen unser Zusammenleben</b>
	Inhaltsfeld 3: <b>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: <b>Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung</b>	Inhaltsfeld 3: <b>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: <b>Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute</b>	---	Inhaltsfeld 5: <b>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: <b>Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</b>

# Evangelische Religionslehre: Schulhalbjahr 5.1

## 5.1 – Erstes Unterrichtsvorhaben: Was hat Gott mit meinem Leben zu tun?

Um ein vertieftes Verständnis der biographischen Voraussetzungen für die Arbeit an religiösen Inhalten zu erzielen, soll anhand von eigenen und fremden Biographien gearbeitet werden. Ein grundlegender Zugang zur Auseinandersetzung mit Themen der evangelischen Religion liegt in Gottesvorstellungen, weswegen sich nun eine Reihe zu „Gottesvorstellungen im Lebenslauf“ anbietet.

Jedem Kollegen und jeder Kollegin ist es zudem freigestellt, eine Einstiegsreihe zu wählen, die im Sinne eines diagnostischen Kennenlernens erste Zugänge und Arbeitsweisen sowie das Miteinander im Fach Religion thematisiert.

Weiterhin soll im ersten Halbjahr in einer kurzen Einheit die Besonderheit der Bibel als Arbeitsmaterial und ein zentrales inhaltliches Fundament nahe gebracht werden. Hier besteht die Möglichkeit, auf die unterschiedlichen Redeweisen der Bibel aufmerksam zu machen.

Inhaltsfeld 1: **Entwicklung einer eigenen religiösen Identität**  
 Inhaltlicher Schwerpunkt: **Gottesvorstellungen im Lebenslauf**

	<b>Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Mögliche Themen / Bausteine</b>
Sachkompetenz: Wahrnehmungskompetenz	... legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar. ... beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen.	... beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens. ... identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen.	... wie bin ich gemacht? ... welche Bilder haben wir von Gott? ... Gott ist mit Abraham auf dem Weg
Sachkompetenz: Deutungskompetenz	... unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott. ... ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott.	... beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen	Buch: Kapitel 1 und 2  ... die Bibel – was ist das für ein Buch? ... Methodentraining: Wie finde ich mich in der Bibel zurecht?
Urteilskompetenz	... setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu. ... entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott. ... setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu.		Buch: Kapitel 5

Handlungskompetenz: Dialogkompetenz		... beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar. ... identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache.	
Handlungskompetenz: Gestaltungskompetenz		... beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu.	
Methodenkompetenz		... finden zielgerichtet Texte in der Bibel. ... erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein.	

## 5.1 – Zweites Unterrichtsvorhaben: Wir übernehmen Verantwortung für unsere Welt

Am Beispiel der Schöpfungstheologie zeigt sich, dass „Glauben“ auch eine eigene Sichtweise auf die Welt beinhaltet. Die Schülerinnen und Schüler bringen oftmals Sensibilität für Fragen nach Ökologie und Verantwortung mit. Hier wollen wir zeigen, dass biblische Texte und Vorstellungen damit korrespondieren, so dass die Schülerinnen und Schüler im evangelischen Glauben eigene Anliegen wiederfinden können und Vorstellungen von einem Gott finden, der menschliche Verantwortungsübernahme bestärken will.

Inhaltsfeld 3: **Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde**  
 Inhaltlicher Schwerpunkt: **Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung**

	<b>Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Mögliche Themen / Bausteine</b>
Sachkompetenz: Wahrnehmungskompetenz	... identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes. ... beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung.		... Gottes Schöpfung wahrnehmen ... in sieben Tagen? Der biblische Schöpfungsbericht ... Herrschen und Bewahren: Der biblische Schöpfungsauftrag
Sachkompetenz: Deutungskompetenz	... erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens. ... erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.	... entfalten in elementarer Form Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche ... untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar	... Verantwortung für die Schöpfung tragen: Der Schulgarten als Teil von Gottes Schöpfung  ... Methodentraining: Wie lege ich einen biblischen Text aus? Exegese für Anfänger_innen
Urteilskompetenz	... setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung.	... legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden ... bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe.	Buch: Kapitel ---
Handlungskompetenz: Gestaltungskompetenz		... prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten.	

# Evangelische Religionslehre: Schulhalbjahr 5.2

## 5.2 – Erstes Unterrichtsvorhaben: Was hat Jesus mit meinem Leben zu tun?

In neutestamentlichen Erzählungen lässt sich für die Schülerinnen ein Jesus finden, der sich bestimmen lässt von seinem Vertrauen in Gott und daraus Orientierung für sein Verhalten gewinnt. Diese Suchbewegung nach der Lebensgestaltung, die sich aus dem Gottvertrauen ergibt, können die Schülerinnen in den Geschichten nachvollziehen. Zugleich bietet sich Gelegenheit zu bedenken, was Menschen von Gott für ihr Leben erwarten. In Jesus kann ein Gott gezeigt werden, der das menschliche Leben nicht fernsteuert, sondern die eigene Lebensgestaltung unterstützt. Mögliche kindliche Gottesvorstellungen der Schülerinnen können hierin neue Impulse finden.

Inhaltsfeld 2: **Christlicher Glaube als Lebensorientierung**  
 Inhaltlicher Schwerpunkt: **Leistungsangebote von Jesus aus Nazareth**

	<b>Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Mögliche Themen / Bausteine</b>
Sachkompetenz: Wahrnehmungs- kompetenz	... beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen. ... benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute.		... der Jude Jesus ... Leben und Wirken Jesu ... Jesu Botschaft vom Reich Gottes ... was würde Jesus heute tun?
Sachkompetenz: Deutungskompetenz	... deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition. ... leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar. ... erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist.	... beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen ... untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar	... Methodentraining: Wie lege ich einen biblischen Text aus? Exegese für Anfänger_innen  Buch: Kapitel 4
Urteilskompetenz	... vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu. ... erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag.	... bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe.	
Handlungskompetenz: Dialogkompetenz	... erläutern anderen, die Möglichkeiten von Christen, sich am Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren.	... beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar.	
Handlungskompetenz: Gestaltungskompetenz	---	---	

Methodenkompetenz		... erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein. ... benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen.	
-------------------	--	--	--

<b>5.2 – Zweites Unterrichtsvorhaben: Wir übernehmen Verantwortung für unser Zusammenleben</b>			
Inhaltsfeld 3: <b>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: <b>Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute</b>			
	<b>Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Mögliche Themen / Bausteine</b>
Sachkompetenz: Wahrnehmungs- kompetenz	... identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen. ... beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit.		... Propheten des Alten Testaments: Die Propheten Amos / Micha ... Moderne Propheten einer besseren Welt: Nelson Mandela, Frère Roger, Oscar Romero
Sachkompetenz: Deutungskompetenz	... deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes. ... vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie.	... beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen ... untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar	... Methodentraining: Wie lege ich einen biblischen Text aus? Exegese für Fortgeschrittene  Buch: Kapitel 7
Urteilskompetenz	... überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen.	... vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form ... legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu	

		Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden ... prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar	
Handlungskompetenz: Dialogkompetenz		... formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog.	
Handlungskompetenz: Gestaltungskompetenz		... prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten.	
Methodenkompetenz		... benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen.	

# Evangelische Religionslehre: Schulhalbjahr 6.1

## 6.1 – Unterrichtsvorhaben: Was hat Kirche mit meinem Leben zu tun?

Inhaltsfeld 4: **Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Kirche in konfessioneller Vielfalt**

	<b>Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Mögliche Themen / Bausteine</b>
Sachkompetenz: Wahrnehmungs- kompetenz	... beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis. ... identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche.		... typisch evangelisch – typisch katholisch – typisch christlich ... Kirchen als Ausdruck des Glaubens in den Konfessionen ... Gottes Bodenpersonal: Haupt- und Ehrenamtliches Engagement in Kirche
Sachkompetenz: Deutungskompetenz	... vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis. ... deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft.	... erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung.	... die eigene Kirchengemeinde: Wer? Wie? Was? – Eine Spurensuche  ... Lernen an anderen Orten: Besuch in einer evangelischen und katholischen Kirche
Urteilskompetenz	... vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer. ... setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu.		Buch: Kapitel 10
Handlungskompetenz: Dialogkompetenz		... ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben ... vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar. ... begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert	



Handlungskompetenz: Gestaltungskompetenz		...gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab. ...verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen.	
Methodenkompetenz		...identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen.	

# Evangelische Religionslehre: Schulhalbjahr 6.2

## 6.2 – Erstes Unterrichtsvorhaben: Die christliche Religion prägt unser Zusammenleben

Dass sich Glaubensinhalte und religiöse Praxis gegenseitig erschließen, soll durch konkrete Arbeit an religiösen Festen aus dem Jahreskreis deutlich werden. Den Schülerinnen und Schüler soll damit zugleich Gelegenheit gegeben werden, Verbindungen zwischen eigenen Alltagserfahrungen und dem Religionsunterricht zu ziehen, dabei den Religionsunterricht auch als Hilfsmittel zur Entschlüsselung religiöser oder liturgischer Handlungsweisen wahrzunehmen. Schülerinnen und Schüler ohne entsprechende kirchliche Erfahrungen können sich dadurch christliche Formen religiöser Handlungen näher bringen lassen.

Inhaltsfeld 6: **Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur**  
 Inhaltlicher Schwerpunkt: **Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf**

	<b>Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b> Die SuS...	<b>Mögliche Themen / Bausteine</b>
Sachkompetenz: Wahrnehmungs- kompetenz	... identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage. ... beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen. ... identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.		... warum feiern wir? ... was feiern wir? Jüdische, christliche und muslimische Feiertage im Jahresverlauf ... der Übergang vom Kind zum Jugendlichen: jüdische, christliche und muslimische Übergangsrituale
Sachkompetenz: Deutungskompetenz	... erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis. ... erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen. ... erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.	... erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung.	Buch: Kapitel 8
Urteilskompetenz	... setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu. ... beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen.		

Handlungskompetenz: Dialogkompetenz		... ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben. ... setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung.	
Handlungskompetenz: Gestaltungskompetenz		...gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab.	
Methodenkompetenz		... identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache.	

## 6.2 – Zweites Unterrichtsvorhaben: Verschiedene Religionen prägen unser Zusammenleben

Das letzte Unterrichtsvorhaben ist Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, bisherige Unterrichtsinhalte aufzugreifen und ihre Kompetenzen im Umgang mit der christlichen Religion auszuscharfen. Die Auseinandersetzung mit anderen Religionen soll, dialogisch oder trialogisch inszeniert, das Bewusstwerden der eigenen religiösen Identität befördern und dabei zugleich auf eine dialogische Haltung ausgerichtet sein. Die Lust an den Eigenheiten („it’s nice to bei different“) soll sich durch die Offenheit für andere Vorstellungen ergeben und sich in der Dialogkompetenz zeigen.

Inhaltsfeld 5:

### Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt:

#### Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag

	Kompetenzerwartungen Die SuS...	Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die SuS...	Mögliche Themen / Bausteine
Sachkompetenz: Wahrnehmungs- kompetenz	... identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam. ... benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens.	... identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen.	... wer ist Gott? Gottesbilder in Judentum, Christentum und Islam ... die Entstehung der drei abrahamitischen Religionen ... jüdische, christliche und muslimische Gotteshäuser
Sachkompetenz: Deutungskompetenz	... erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam. ... erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam. ... erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. ... prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung.	... erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung.	... Lernen an anderen Orten: Besuch in einer Synagoge und Moschee  Buch: Kapitel 3 und 8 Stationenlernen
Urteilskompetenz	... beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime.		
Handlungskompetenz: Dialogkompetenz		... ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben ... vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar	

		<p>... setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung.</p> <p>... begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert</p>	
Handlungskompetenz: Gestaltungskompetenz		<p>... beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu.</p> <p>...verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen.</p>	
Methodenkompetenz		<p>... identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache.</p> <p>...identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen.</p>	